

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

8. Stück, 08.02.1907

Gesetzblatt

für das

Herzogtum Oldenburg.

XXXVI. Band. (Ausgegeben den 8. Februar 1907.) 8. Stück.

Inhalt:

N^o 13. Gesetz für das Herzogtum Oldenburg vom 29. Januar 1907 wegen Abänderung des Gesetzes vom 24. April 1906, betreffend die Organisation der Eisenbahnverwaltung.

N^o 13.

Gesetz für das Herzogtum Oldenburg wegen Abänderung des Gesetzes vom 24. April 1906, betreffend die Organisation der Eisenbahnverwaltung.

Oldenburg, den 29. Januar 1907.

Wir **Friedrich August**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Knipphausen u. s. w.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogtum Oldenburg, was folgt:

Artikel I.

Der Artikel 5 des Gesetzes vom 24. April 1906 erhält folgende Fassung:

Die Artikel 2, 5—13, 18 und 19 des Gesetzes vom 24. April 1906, betreffend das Gehaltsregulativ für den Zivildienst, finden auf die in der Eisenbahnverwaltung angestellten Zivilstaatsdiener Anwendung.

Artikel II.

Die Anlage I des Gesetzes vom 24. April 1906 wird durch das diesem Gesetze als Anlage beigefügte Regulativ ersetzt.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insignels.

Gegeben Oldenburg, den 29. Januar 1907.

(Siegel.)

Friedrich August.

Ruhstrat.

Dr. Hillmer.

Anlage

zum

**Gesetze wegen Abänderung des Gesetzes vom 24. April
1906,**

betr. die Organisation der Eisenbahnverwaltung.

Eisenbahn-

Ordn.- Nr.	Zahl	Bezeichnung	Gehalt <i>M.</i>
1	1	Eisenbahndirektor	7100—9200
2	4	Mitglieder der Direktion	4600—7150
3	10	Administrative und technische Oberbeamte	3300—6600
4	1	Vermessungstechnischer Ober- beamter	2900—5500
5	1	Hauptkassierer	2920—4620
6	6	Verkehrs- und Betriebskon- trolleure	2570—4070
7	17	Beamte I. Kl. des Bureau- und Kassendienstes	2570—4070
8	63	Beamte II. Kl. des Bureau- und Kassendienstes	1930—3630
9	50	Beamte III. Kl. des Bureau- und Kassendienstes	1670—2970
10	5	Beamte I. Kl. des mittleren technischen Dienstes	2570—4070
11	8	Beamte II. Kl. des mittleren technischen Dienstes	1930—3630
12	5	Beamte III. Kl. des mittleren technischen Dienstes	1670—2970

gehaltsregulativ.

Zulagen <i>M.</i>	Bemerkungen.
350	
300	
300	Zu Nr. 3. Die gegenwärtigen Inhaber be- halten dreijährige Zulagefristen.
250	
200	
200	
200	Zu Nr. 7—9. Zu den Beamten des Bureau- dienstes gehört der Magazinverwalter. In einem Stationskassenbeamten in Oldenburg und Neuschanz kann eine Dienstzulage bis zu 300 <i>M.</i> gewährt werden. Die gegen- wärtig dem Hilfskassierer der Hauptkasse gewährte Dienstzulage fällt bei einem Wechsel des Inhabers weg.
200	Zu Nr. 10—12. Zu den Beamten des mitt- leren technischen Dienstes gehören der Ma- terialverwalter und der Lithograph.
200	
150	

Ordn.- Nr.	Zahl	Bezeichnung	Gehalt <i>M.</i>
13	1	Billetdrucker	1300—1900
14	1	Steindrucker	1300—1900
15	2	Beamte I. Kl. des Maschinen- und Werkstättendienstes .	2570—4070
16	4	Beamte II. Kl. des Maschinen- und Werkstättendienstes .	1930—3630
17	3	Beamte III. Kl. des Maschinen- und Werkstättendienstes .	1670—2970
18	7	Werkführer	1400—2200
19	3	Werkstättenvormänner . .	1300—1900
20	1	Maschinist für elektrische An- lagen	1410—2210
21	5	Maschinenwärter	1300—1900
22	1	Magazinaufseher	1300—1900
23	1	Signalaufseher	1410—2210
24	2	Heizhausaufseher	1410—2210
25	3	Telegraphenmeister	1680—2980
26	1	Telegraphenvormann	1300—1900
27	4	Boten und Pfortner der Zen- tralverwaltung	1300—1900

Zulagen <i>M.</i>	Bemerkungen.
75	
75	
200	
200	
150	Zu Nr. 17. Die gegenwärtigen Inhaber rücken bis zum Höchstgehalt von 3080 <i>M.</i> auf.
100	Zu Nr. 18 und 19. Die Stellen der Werkstättenvormänner werden nicht wieder besetzt. Bis zum Wegfall der gegenwärtigen Inhaber bleibt eine entsprechende Zahl der Werkführerstellen unbesetzt.
75	
100	
75	
75	
100	Zu Nr. 23. Der gegenwärtige Inhaber rückt in dreijährigen Fristen mit Zulagen von 150 <i>M.</i> bis zum Höchstgehalt von 2760 <i>M.</i> auf.
100	
150	
75	Zu Nr. 26. Die Stelle wird nicht wieder besetzt.
75	

Ordn.- Nr.	Zahl	Bezeichnung	Gehalt <i>M.</i>
28	4	Bahnmeister I. Kl.	1930—3530
29	22	Bahnmeister II. Kl.	1670—2870
30	7	Stationsvorsteher I. Kl.	2570—3970
31	20	Stationsvorsteher II. Kl.	1930—3530
32	63	Stationsvorsteher III. Kl. und Stationsassistenten	1670—2870
33	3	Gütervorsteher I. Kl.	2570—3970
34	2	Gütervorsteher II. Kl.	1930—3530
35	2	Güterassistenten	1670—2870
36	5	Telegraphenassistenten	1670—2870
37	5	Telegraphisten	1410—2210
38	40	Stationsaufseher I. Kl.	1410—2210
39	40	Stationsaufseher II. Kl.	1300—1900
40	31	Lademeister	1300—1900
41	7	Wagenmeister	1300—1900
42	1	Kranmeister	1300—1900
43	10	Rangiermeister	1300—1900
44	30	Rangierer	1000—1500
45	20	Stationspfortner und Bahn= steigschaffner	1100—1700
46	1	Beleuchtungsaufseher	800—1300
47	2	Nachtwächter	800—1300
48	78	Expedierende Weichenwärter, Stellwerks- und Fluß= brückenwärter	1000—1500

Zulagen <i>M.</i>	Bemerkungen.
200	
150	
200	Zu Nr. 30. Dem Vorsteher der Station Oldenburg kann eine Dienstzulage bis zu 300 <i>M</i> gewährt werden.
200	
150	
200	
200	
150	
150	
100	
100	
75	
75	
75	
75	
75	
75	
75	
—	Zu Nr. 46 und 47. Fallen künftig weg.
—	
75	Zu Nr. 48. Soweit die Inhaber von Weichenwärterstellen des Regulativs vom 6. April

Ordn.- Nr.	Zahl	Bezeichnung	Gehalt <i>M.</i>
49	90	Lokomotivführer I. Kl. . . .	1460—2160
50	35	Lokomotivführer II. Kl. . . .	1200—1600
51	50	Lokomotivheizer	900—1400
52	60	Zugführer	1530—2030
53	33	Schaffner	1100—1700
54	60	Bremsen und Wagenwärter .	1000—1500

Zulagen <i>M.</i>	Bemerkungen.
	1894, für welche ein Gehalt von 1000 bis 1500 <i>M.</i> mit dreijährigen Zulagen von 100 <i>M.</i> festgesetzt ist, nicht zu den Stationsaufsehern gehören, bleiben der Mindest- und der Höchstsatz des genannten Regulativs für sie maßgebend. Das Gehalt beträgt mit Einschluß des Gehaltszuschlages 1200 bis 1700 <i>M.</i>
150	
100	
75	
100	
75	
75	

Einlagen N.	Beschreibung
	1824 für welche ein Betrag von 1000 bis 1500 N. mit verschiedenen Einlagen von 100 N. befreit ist, nicht zu den Cantonen aufgehört gehören, sondern der Provinz und der Gerechtigkeit des genannten Reichthums ist die maßgebend. Der Betrag beträgt auf Einlage der Gerechtigkeit 1200 bis 1500 N.
1782-1783	100 N. Einlage
1784-1785	100 N. Einlage
1786-1787	100 N. Einlage
1788-1789	100 N. Einlage
1790-1791	100 N. Einlage

